Heute
klar und wärmer,
veränderliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
October 2, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Montag, den 2. Oktober 1916. Nr. 276.

Bürger von Baltimore gegen Prohibition.

Männer, die seit Jahren aktiv mit der commerziellen, industriellen, finanziellen und professionellen Entwicklung und dem Gedeihen dieser Stadt und dieses Staates identifizirt gewesen sind, ersuchen ihre Mitbürger, gegen Prohibition zu stimmen.

An die Bevölkerung der Stadt Baltimore:

Bei der Wahl, die im nächsten November stattfinden wird, steht Ihnen die Aufgabe bevor, über die folgende Frage abzustimmen, die von der letzten Legislatur von Maryland in ihrer kürzlichen Sitzung gestellt wurde, ob oder ob nicht:

„Der Verkauf, die Herstellung für den Verkauf und der Transport für den Verkauf von alkoholischen, spiritnösen, weinartigen, Malz- und berauschenden Getränken für den Consum in der Stadt Baltimore vom und nach dem 1. Mai 1918 verboten werden soll."

Wir, die Unterzeichneten, die absolut kein Interesse am Spiritnosen-Geschäft besitzen, aber gemeinschaftlich mit Ihnen ein großes Interesse an der moralischen und materiellen Wohlfahrt dieses Gemeinwesens haben, protestiren hiermit gegen die Annahme dieses Prohibitions-Gesetzes. Die folgenden sind einige unserer Gründe für unsere Handlungsweise::

Es mag Plätze geben, in denen Prohibition im Interesse des Friedens und der guten Ordnung der Gesellschaft nothwendig sein mag. In solchen Plätzen mag es mit Berechtigung angenommen werden, unter der Voraussetzung, daß die öffentliche Meinung in solchen Plätzen genügend zu dessen Gunsten ist, um eine Befolgung des Gesetzes zu ermöglichen.

Es sollte in der Stadt Baltimore nicht angenommen werden, weil keine solche Nothwendigkeit besteht.

Thatsächlich hat es nie eine Zeit gegeben, jedenfalls nicht innerhalb des Gedächtnisses jetzt lebender Leute, zu der weniger Bedürfniß für Prohibition in der Stadt Baltimore vorhanden war, als jetzt.

Die moralischen Bestrebungen nach wahrer Temperenz — das heißt, Selbstbeschränkung und Mäßigkeit bei dem Genuß von Spiritnosen aller Arten — haben beständig an Kraft gewonnen.

Unter den jetzigen Spiritnosen-Gesetzen für die Stadt Baltimore besitzt unsere Bevölkerung „Local Option" in ihrer strengsten Form. Keine Wirthschaft kann an irgend einem Platz in Baltimore ohne die Erlaubniß der Leute in der Nachbarschaft, in welcher die Wirthschaft eröffnet werden soll, etablirt werden. Die Männer, die in den letzten Jahren der Spiritnosen-Frage das eingehendste Studium gewidmet haben, sind ohne Widerspruch zu der Schlußfolgerung gekommen, daß jede Lokalität die Frage für sich selbst erledigen muß, und das auf die Stadt Baltimore anwendbare Gesetz entspricht dieser Forderung. Es ist kaum nöthig, die Aufmerksamkeit nachdenkender Leute unserer Stadt auf die gute Ordnung zu lenken, die hier herrscht. Trunkenheit hat bedeutend abgenommen, die Spiritnosen-Gesetze werden streng erzwungen, und es kann kein Argument zu Gunsten einer so plötzlichen und radikalen Aenderung in unserem System geben, als die Zufriedenstellung der Ultra-Prohibitionisten.

Warum fahren sie nicht damit fort, das Gesetz zu verbessern, anstatt eines anzunehmen, das möglicherweise nicht ausgeführt werden kann und dessen Annahme aus diesem Grunde unzweifelhaft Mißachtung vor dem Gesetz, gesetzwidrige Fabrikation und den Verkauf aller möglichen Sorten widerlicher Getränke hervorbringen und in der That dieselben Resultate zeitigen wird, die stets der Annahme eines solchen Gesetzes in großen Städten folgt, in denen die Ansicht des großen anständigen Publikums demselben feindlich gesinnt ist?

Waldo Newcomer,	Charles England,	William L. Marbury,
Frank A. Furst,	Frank R. Hoen,	Seymour Mandelbaum,
Jere H. Wheelwright,	Dr. Hugh H. Young,	John H. Gildea, Jr.,
Jacob Epstein,	Horace Burroughs, Jr.,	Louis Müller,
William B. Hurst,	James C. Legg,	W. T. Shackelford,
William A. Marburg,	J. C. Gorman,	J. G. Price,
James R. Wheeler,	Eugene Blackford,	John M. Littig,
H. Crawford Black,	Thomas C. Craft, Jr.,	Frank Novak,
George R. Gaither,	C. C. MacGill,	Isaac A. Oppenheim,
Thomas O'Neill,	F. A. Meyer,	August Weber,
Norman James,	Ephraim Rosenfeld,	George F. Lang,
E. Stanley Gary,	Sylvan Hayes Lauchheimer,	R. H. Diggs,
William W. Cator,	G. M. Harsh,	Paul A. Seegar,
Robert M. Rother,	Louis C. Rice,	Jacob W. Hook,
Oscar Leser,	Michael Schloß,	Nathan Schloß,
Henry Sonneborn,	John P. Lauber,	John McHenry,
Leon E. Greenbaum,	Sigmund B. Sonneborn,	Theodore F. Krug,
Robert H. Powell,	Joseph R. Walker,	Eli Stronse,
Eli Oppenheim,	Julian S. Stein,	Julius Levy,
John R. Bland,	Samuel Rosenthal,	Robert H. Goldsmith,
Charles O. Scull,	J. Evans Sperry,	John C. Distler, Jr.,
Merville H. Carter, M. D.,	Morton Samuel,	Otto Malchow,
Blanchard Randall,	Judah Lehman,	C. E. Hosbach,
George S. Jackson,	Walter L. Westphal,	James King,
Robert Ramsay,	P. Byrd Thompson,	William Schluderberg,
A. H. S. Post,	John R. Sherwood,	Charles H. Classen,
John S. Gittings,	Theo. Wells Pietsch,	J. Purviance Bonsal,
Key Compton,	Edward J. Gallagher,	Howard Carlton,
J. Hillen Jenkins,	Martin Meyerdirck,	Joshua G. Harvey,
Columbus O'Donnell Lee,	Charles C. Homer, Jr.,	Thomas H. Vickery,
C. Wilbur Miller,	J. Livingston Minis,	Nal Parr,
George F. Randolph,	T. Rowland Slingluff,	B. F. Johnston,
W. Irvine Keyser,	John F. Davies,	Eben Sutton,
John Whitridge,	George May,	Philip L. Poe,
Edwin D. Nelson,	C. McC. Fisher,	Harry Pennington,
C. Morton Stewart,	George A. Colston,	Frank P. Kennedy,
C. J. Hellman,	R. J. Daingerfield,	German H. H. Emory,
E. L. Pittroff,	L. M. Buck,	Eli Frank,
Joseph C. France,	Vernon Cook,	William H. Purcell,
John C. B. Pendleton,	Percy B. McLaran,	Thornton Rollins,
A. W. Gieske,	Charles Morris Howard,	Edgar Allan Poe,
Roß W. Whistler,	T. J. Hooper,	J. S. Wilson, Jr.,
B. Bernei Burgunder,	George W. Rife,	Frederick A. Dolfield,
Thomas A. Whelan, Jr.,	James S. Whedbee,	Arthur W. Machen, Jr.,
M. Roland Bramble,	John T. Donohue,	John B. Adt,
Ernst Schmeißer,	Elmer M. Beard,	B. H. Brewster, Jr.,
T. M. Dell,	T. D. Claiborne,	Michael Ambach,
Charles H. Dicken,	George L. Potter,	C. T. Mudge,
Carter G. Osburn,	George Yakel,	Philip J. Heuisler,
E. K. Pattison,	Sydney Strauß,	F. J. La Motte,
John E. Hurst,	John W. Grace,	J. S. Joyner,
C. T. Marston,	Max Gans,	Robert Fusselbaugh,
Benjamin Robinson,	Red Liberies,	Max Rusbaum,
		James P. Healy.

(Offiziell) Durch Autorität von Frank R. Hoen, Schatzmeister.

Neue Russen-Offensive.

Auf beiden Seiten von Lemberg.

Bleibt vorläufig ergebnißlos.

Deutsche Siegesbeute bei Hermannsstadt.

Ueber 3000 Gefangene und 13 Kanonen.

Blutige Nahkämpfe auf der Somme-Front.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 1. Oktober. — Mehr als 3000 Gefangene sind den Centralmächten in der Schlacht bei Hermannstadt in Siebenbürgen in die Hände gefallen; außerdem haben die Sieger dreizehn Kanonen und eine große Quantität Kriegsmaterial erbeutet.

Auf der macedonischen Front haben die Serben die Kaimakcalan-Höhe genommen.

Die Russen haben von Neuem die Offensive ergriffen und sind mit starken Truppenmassen oberhalb und unterhalb von Lemberg zum Angriff geschritten. Während es ihnen gelang, südöstlich von der galizischen Hauptstadt in die vorgeschobenen deutsch-österreichischen Stellungen einzudringen, wurden sie nordöstlich von Lemberg nach sieben fruchtlosen Vorstößen endgültig zurückgeschlagen.

Auf der westlichen Front haben die Briten und Franzosen ihre wuchtigen Angriffe im Somme-Bezirk wieder aufgenommen, und es kam zu blutigen Nahkämpfen. Doch wurden die Ententetruppen überall im Schach gehalten.

Diese Angaben sind dem heute Nachmittag ausgegebenen amtlichen Bericht des deutschen Armeehauptquartiers entnommen, der folgenden Wortlaut hat:

Balkan-Kriegsschauplatz.

„Siebenbürgischer Front — Rumänische Angriffe im Maros-Thale wurden zurückgeschlagen. Im Gueregeny-Thale und weiter südlich waren unsere Vorhut-Truppen erfolgreich.

Die von den Deutschen in den Kämpfen südlich von Heudorf gemachte Beute ist um acht Kanonen angewachsen. Nordwestlich von Fogaras hat der Feind seine Angriffe eingestellt.

Als das Resultat der Schlacht von Hermannstadt wurden gestern mehr als 3000 Gefangene und 13 Kanonen eingebracht. Unsere Beute umfaßt des Weiteren einen Luftschiff-Schuppen, zwei Aeroplane, zehn Lokomotiven, 300 Bahnwaggons beladen mit Munition, über 200 Munitionswagen, über 200 beladene Baggage-Wagen, 70 Transportwagen und einen Hospitalzug. Weiteres Kriegsmaterial wird allmählich aus den Wäldern herein gebracht. Der Rothenthurm-Paß ist gefüllt mit Gefährten aller Art, die durch unser Feuer in Stücke geschlagen wurden.

Südlich von dem Paß wurden starke rumänische Angriffe, die gegen die Höhen westlich von Caincuini gerichtet wurden, blutig abgeschlagen. In den Hatzeger Bergen unternahm der Feind einen vergeblichen Angriff gegen unsere Stellungen westlich vom Strell Sztrigy Thale.

Oesterreichische Flotte erfolgreich.

Eine österreichisch-ungarische Donau-Flotille erzwang sich eine Einfahrt in den Hafen von Corabia, zerstörte neun Schiffe und kaperte sieben theilweise beladene Schiffe.

Bukarest ist wieder von unseren Aeroplanen mit sichtlich gutem Resultat bombardirt worden.

Macedonische Front — An verschiedenen Punkten in der Gegend zwischen dem Presba-See und dem Vardar gab es heftige Artillerie-Gefechte. Ein isolirter Infanterie-Angriff des Feindes schlug fehl.

Die feindlichen Truppen haben in einem wuchtigen Vorstoß den Gipfel der Kaimakcalan-Höhen genommen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen haben wieder an verschiedenen Punkten der östlichen Front die Offensive ergriffen.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Westlich von Lutsk ist das Feuer der feindlichen Artillerie seit heute Morgen bedeutend stärker geworden.

Auf beiden Seiten der Brody-Lemberg Bahn (nordöstlich von Lemberg) und weiter südlich bis nach Graberka, nahe Zborow, wurde dem Vormarsch des Feindes Halt geboten, theilweise durch unser Sperrfeuer und theilweise durch das völlige Fehlschlagen der siebenmal wiederholten Angriffe.

Der südliche Flügel der russischen Angriffs-Truppen drang in einen Theil unserer vorgeschobenen Vertheidigungslinie ein.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph — Auf beiden Seiten des Zlota Lipa (an der Front nordöstlich von Lemberg) gab es blutige Nahkämpfe. In dem Winkel zwischen den Flüssen Tseninvka und Zlota Lipa ist der Feind ein wenig vorgerückt.

Weiter westlich warfen die Türken die Russen gestern durch einen Gegenangriff zurück, und heute Morgen drangen sie in die von russischen Detachements vertheidigten Stellungen hinein. Wir machten 230 Gefangene.

In den Karpathen herrscht Ruhe. Die Zahl der in der Nähe der Klausura-Straße gemachten Gefangenen ist auf mehr als 600 gestiegen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Briten haben gegen die Front des Erzherzogs Albrecht von Württemberg und gegen die Flandern- und Artois-Front des Kronprinzen Rupprecht von Bayern eine besonders lebhafte Patrouillen-Thätigkeit entwickelt.

Auf der Front nördlich der Somme nahm die Artillerieschlacht am Nachmittag einen ungemein intensiven Charakter an.

Nördlich und östlich von Thiepval schritten die britischen Truppen wieder zum Angriff. Wie an den vorhergehenden Tagen wurden sie durch die Armeen unter dem Kommando der Generäle von Stein und Sixt von Arnim zurückgeschlagen, nachdem es zu wüthenden Nahkämpfen gekommen war.

Französische Regimenter unternahmen von Rancourt und der Gegend westlich davon mehrere fruchtlose Vorstöße gegen unsere Positionen.

Angriffe lokaler Natur nahe Courcelette, Morval und nordwestlich von Halle (1¼ Meilen nordwestlich von Peronne) brachen unter unserem Sperrfeuer zusammen.

Wieder einer?

Angeblich ein Zeppelin verloren.

Bei neuestem Luftangriff auf London.

Soll in Flammen im Londoner Distrikt herabgefallen sein. — „Jubelnde Menschenmenge sieht dem Schauspiel zu," sagt britischer Bericht. — Noch keine Angaben über den angerichteten Material-Schaden oder etwaigen Lebensverlust.

London, 2. Oktober. — Ein neuer Zeppelin-Angriff auf London und die Ostküste von England ist im Gange.

Dies wurde kurz nach Mitternacht offiziell angekündigt. Die Meldung fügt hinzu, daß eines der Luftschiffe in Flammen nördlich von London zur Erde gebracht worden sei.

Die Bekanntmachung sagt: „Eine Anzahl feindlicher Luftschiffe kreuzte zwischen 9 Uhr Abends und Mitternacht die englische Ostküste. Einige wenige Bomben wurden in der Nähe der Küste herabgeworfen, doch es ist bisher noch keinerlei Schaden gemeldet worden.

Der Ueberfall ist zur Zeit der Veröffentlichung dieses Berichtes noch im Gange, und einige der Luftschiffe sind in der Nachbarschaft von London, wo die Anti-Flugzeug-Geschütze in Aktion getreten sind.

Es wird gemeldet, daß ein Luftschiff nördlich von London brennend heruntergeholt wurde."

Später. — Gewaltige Menschenmengen waren Zeugen des Schauspieles, wie der Zeppelin durch die Flammen verzehrt wurde, als er im London-Distrikt niederfiel. Sie brachen in Beifallsäußerungen aus. Der Flammenschein von dem riesigen Luftschiffe konnte auf eine große Entfernung hinaus gesehen werden.

(Im letzten Monat wurden vier Zeppelin-Angriffe auf London und die Ostküste unternommen. Die letzten beiden wurden von den Luftschiffen des neuen, größeren Typs gemacht. Am 2. September wurde ein Zeppelin über dem London-Distrikt abgeschossen. Er fiel in Flammen herab.

Bei dem Luftangriff vom 23. September wurden zwei der Luftschiffe zerstört. Damals wurden 38 Personen getödtet und 125 verwundet.

In der folgenden Nacht kamen die Zeppeline wieder. Bei diesem Ueberfall wurden 36 Personen getödtet u. 27 verwundet.

Bei dem Angriff vom 2. September wurden zwei Menschenleben zum Opfer gefordert, während 193 Personen Verletzungen erlitten.

Ueber den Umfang des angerichteten Schadens schweigen sich die Londoner Berichte gewöhnlich aus.)

Luftangriffe auf rumänische Städte.

Bukarest, via London, 1. Okt.— Das rumänische Kriegs-Büreau meldet offiziell:

„Feindliche Aeroplane haben Bomben auf Bukarest, Tchernavoda und Budesti herabgeworfen. In Bukarest wurden zwei Frauen und fünf Kinder getödtet. In Tchernavoda trafen mehrere Bomben ein Hospital."

Britengewinne.

Auf Front von 3000 Yards.

Im Somme-Bezirk errungen.

Deutsche Stellungen von Eaucourt L'Abbaye bis nach der Albert-Bapaume Straße angeblich von den Briten genommen. — Rancourt L'Abbaye selbst auch in ihren Händen. — Auch Paris meldet Geländegewinn.

London, 2. Okt. — Die Briten haben im Centrum entlang der Somme-Linie auf einer 3000 Yard-Front von der Gegend östlich von Rancourt L'Abbaye bis zur Albert-Bapaumestraße an Boden gewonnen. Rancourt L'Abbaye ist angeblich in den Händen der Briten.

Dies wird in dem offiziellen Bericht des britischen Armee-Hauptquartiers gemeldet, der gestern Abend zu später Stunde ausgegeben wurde und folgenden Inhalt hat:

„Am Sonntag Nachmittag schritt unser Centrum südlich vom Ancre zum Angriff und eroberte die gesammten feindlichen Positionen auf einer Front von 3000 Yards von einem Punkte östlich von Rancourt L'Abbaye bis zur Albert-Bapaume-Straße, nordöstlich der Destemont-Farm. Das Dorf Rancourt L'Abbaye ist den Berichten nach in unserem Besitz.

Weiter östlich haben wir unsere Außenposten weit über die alte Front-Linie hinaus vorgeschoben. Wir haben bisher schon über 300 Gefangene gemacht, und unsere Verluste sind soweit gering.

In diesem Gefecht haben die neuen Panzer-„Tanks" gute Dienste geleistet, indem sie die feindlichen Schützengräben hinter der Infanterie säuberten.

Das Dorf Transloy (nördlich von Morval) wurde von unserer Artillerie in wirksamerr Weise bombardirt, und ein Munitionsdepot wurde in die Luft gesprengt."

Der französische Nachmittagsbericht.

Paris, 1. Oktober. — Die Franzosen haben in der letzten Nacht in Nahkämpfen an der Somme-Front ihre Linien an verschiedenen Punkten vorgeschoben.

Dies wird in dem heute Nachmittag veröffentlichten offiziellen Communique des französischen Kriegsbureaus gemeldet.

Die französischen Truppen gewannen angeblich an Boden in Handgranaten-Gefechten südöstlich von Morval und in Operationen südöstlich von Clery.

Kürzeste Route.
Schnellste Fahrt.
French Lick Springs.
Baltimore & Ohio

„St. Louis Limited" verläßt Baltimore täglich vom Mt. Royal-Bahnhof 2.45 Nachm., Camden-Bahnhof 3.00 Nachm.; Ankunft in French Lick 1.10 Nachm. Durchgangs-Schlafwaggon bis Mitchell, Ind. Parlorwaggon weiter. Täglich zwei Züge zur Rückfahrt. Billet-Büreaux: Charles- und Baltimore-Straße, 127 Ost-Baltimore-Straße und in Bahnhöfen. (Offiziell)

Auf der Front des deutschen Kronprinzen (Verdun-Bezirk) kam es während einer temporären Wiederbelebung der artilleristischen Thätigkeit auf dem rechten Ufer der Maas zu kleinen, unbedeutenden Handgranaten-Operationen."

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 1. Oktober. — Die heute Abend vom österreichisch-ungarischen Generalstab ausgegebene amtliche Mittheilung hat folgenden Wortlaut:

Von der russischen Front.

„Die Kämpfe in der Ludova-Gegend (Karpathen) dauern fort. Wir haben bei einem erfolgreichen Angriff vier russische Offiziere und 532 Mann gefangen genommen, sowie acht Maschinengewehre erbeutet.

Auf der Front des Prinzen Leopold von Bayern gab es keine Ereignisse von größerer Bedeutung, abgesehen von dem Fehlschlag eines russischen Angriffes in der Nähe von Wytenice und von erfolgreichen Vorhut-Gefechten in Polen.

Von der italienischen Front.

Feindliche Artillerie und Bombenwerfer legten auf dem Karst-Plateau größere Aktivität an den Tag.

Auf dem Gipfel des Monte Simone wurden sieben Italiener, die trotz ihrer langen Gefangenschaft unter den Trümmern noch lebten, an's Tageslicht befördert. Unter diesen befand sich ein Kadett.

Von der albanischen Front ist nichts zu berichten."